

Glarner Senioren auf Reisen

Der Glarner Seniorenverband reiste vom 17. bis 21. September in die Wachau.

■ *pd* – Nach einer kurzweiligen Tagesfahrt, vorbei an den grossen Zentren Innsbruck, Salzburg und Linz, erreichte unsere 46-köpfige Gesellschaft St. Pölten. Dort bezogen wir in einem guten Hotel die Zimmer für die nächsten vier Tage. Gut ausgeschlafen und gestärkt mit einem reichhaltigen Frühstücksbuffet besichtigten wir am nächsten Morgen unter kundiger Leitung das Städtchen St. Pölten, das erst im Jahre 1986 zur Hauptstadt von Niederösterreich erhoben wurde. Das alte historische Städtchen mit dem Dom bildet deshalb auch einen grossen Kontrast zum neuen, modernen Regierungsviertel, wo heute etwa 3000 Personen arbeiten. Bei der Besichtigung des weltberühmten Stifts Melk, am nächsten Tag, war uns der Himmel nicht mehr so gnädig; es regnete teilweise in Strömen. Dies trübte die gute Stimmung in der Gruppe aber keineswegs. Die abschliessende Donauschiffahrt bis

nach Krems, durch die liebliche Donau-Landschaft mit den vielen Kirchen, Schlössern, Burgen und Weingebieten, war trotz dem Regen ein weiterer Höhepunkt der Reise. Am vierten Tag ging es mit dem Bus gemütlich via Ybbs der Donau entlang nach Grein in Oberösterreich. Dort konnten wir das alte Städtchen auf eigene Faust besichtigen oder das etwas oberhalb des Ortes liegende Schloss Greinburg mit dem Schifffahrtsmuseum aufsuchen. Die Rückfahrt ins Hotel führte via Amstetten durch abwechslungsreiche Landschaften, geprägt von weiten Flächen mit landwirtschaftlich genutztem Land. Am nächsten Tag hiess es bereits Abschied nehmen von St. Pölten. Beat Anderegg von Tödi Reisen führte uns auf einer angenehmen Fahrt, mit drei Zwischenhalten, wohlbehalten und mit vielen neuen Eindrücken und Erinnerungen zurück ins Glarnerland.



Immer unterwegs: Die Glarner Senioren auf einem Entdeckungsspaziergang.

Der Schnee kann kommen!

Pistensäuberung im Skigebiet Schilt.

■ *aa* – Am Samstag, 22. September, führten Mitarbeiter der Skilift Schilt AG den traditionellen Pistensäuberungstag durch. Dem strömenden Regen zum Trotz, fanden sich frühmorgens gut 20 freiwillige Helfer bei der Talstation Ochsenberg ein. Wie die Jahre zuvor wurden das Skilift-Trasse sowie Teile der Piste von Steinen und Hindernissen befreit. Somit kann die Piste vom Fellboden zum Naturfreundehaus etwas breiter angelegt werden. Die geplanten Baggarbeiten mussten wegen dem durchnässten Untergrund auf das nächste Wochenende verschoben werden. Diese umfassen das Vergra-

ben von Sockeln für die einfachere Befestigung der Parkplatzordnungstafeln sowie einer Drainage unterhalb des Ferienheims Kännelalp. Bei der Talstation wurden zudem Vorbereitungsarbeiten für die Fassadenrenovation getroffen. Maler Kubli wird dem Gebäude für die kommende Saison einen neuen Look verpassen. Zum Schluss wurden alle zum Zmittag ins Naturfreundehaus eingeladen. Wir danken Ruedi Laager für die Bereitstellung seines Traktors, Gartenbau Landolt sowie der Gemeinde Glarus Nord für die Benützung der Geräte sowie all unseren tüchtigen Helfern.



«Der Baumstamm muss noch weg»: Mit der Hilfe von Ruedi Laagers Traktor kein Problem!

Simon Dietschi überzeugt

Der Kickboxing-Fightclub Jona brillierte an der Schweizer Meisterschaft im Kickboxen in Buchs.

■ *pd* – Der Kickboxing-Fightclub Jona ist mit vier Sportlern nach Buchs gereist. Mit sieben Medaillen reiste die Mannschaft und ihr Trainer Alessandro Serra nach Hause. Das erfolgreichste Tagesresultat erzielte wie bereits in Jona am Oberseecup im Grünfeld Simon Dietschi. Er setzte sich mit seinen jungen 17 Jahren bereits gegen Erwachsene durch in der Kategorie Semi B –69 kg und Light B –69 kg mit den Tagessiegen! Tom Scheller konnte seine beiden zweiten Plätze in der laufenden Schweizer Meisterschaft verteidigen und beendete diese ebenfalls so in Buchs im Semi J +175 cm und Light J +63 kg. Tom Scheller wird nächste Saison von der Juniorenklasse nun ebenfalls in die offenen Kategorien übertreten. Gutes Resultat vom 17-jährigen Necati Kizilay aus Jona, er siegte beim ersten Kampf in der Kategorie Light B +81 kg überraschend gegen einen vermeintlich stärkeren Fighter.



Siegreich: Simon Dietschi (Mitte) glänzt mit soliden Auftritten.

Semi B –69 kg: 1. Dietschi Simon, Kickboxing Fight-Club Jona; 2. Kalbermatten Lasse; 3. Colombo Claudio; 4. Walther Roger.
Light B –69 kg: 1. Dietschi Simon; 2. Walther Roger; 3. Karisch Thomas; 4. Margies Florian; 5. Verthuy Mirco Lion Kick.
Light B +81 kg: 1. Sauer Marco; 2. Burgunder Joel; 3. Siskin Artiom; 4. Kizilay Necati, Kickboxing Fight-Club Jona; 5. Siegel Philipp; 6. Bucher Damian; 7. Schmid Nicola.
Kick-Light A +81 kg: 1. Muhovic Sanel; 2. Sancio Tommaso; 3. Abdallah Abbas, Kickboxing Fight-Club Jona.
Semi J +175 cm: 1. Aslan Erencan; 2. Scheller Tom, Kickboxing Fight-Club Jona.
Light J +63 kg: 1. Aliu Adrian; 2. Scheller Tom Kickboxing

Fight-Club Jona; 3. Koechlin Ronni; 4. Zenuni Fidan; 5. Kratzer Noah; 6. Tschopp Amos.
Schweizer Meisterschaft 2012 – Endresultate. Semi J +175 cm: 1. Aslan Erencan; 2. Scheller Tom, Kickboxing Fight-Club Jona; 3. Birchler Ronaldo.
Light J +63 kg: 1. Aliu Adrian; 2. Scheller Tom, Kickboxing Fight-Club Jona; 3. Koechlin Ronni; 4. Tschopp Amos; 5. Zenuni Fidan; 6. Darboux Charles; 7. Kratzer Noah; 8. Mohamed Ilyas; 9. Acakpo Leonel; 10. Ribi Marco; 11. Gadelhak Nelaya.
Light A +81 kg: 1. Muhovic Sanel; 2. Sancio Tommaso; 3. Abdallah Abbas, Kickboxing Fight-Club Jona; 4. Blunsch Pascal; 5. Tudela Jeronimo; 6. Waldmeier Andreas; 7. Gioffredi Pietro, Kickboxing Fight-Club Jona; 8. Krieger Michael; 9. Aeschmann Michael.

Ilstichtigä bitte

Auf der Reise mit der Fach- und Kontaktstelle für Spielgruppenleiterinnen.

■ *Marianne Geisser* – «Einsteigen, Platz nehmen und auf die Reise gehen durch ein reichhaltiges Jahresprogramm». Dies war das Motto der diesjährigen Hauptversammlung der Fach- und Kontaktstelle für Spielgruppenleiterinnen Glarnerland und Umgebung vom 14. September. Wer sich auf eine Reise begibt, weiss, dass es zuerst ans Kofferpacken geht, denn nur mit einem richtig gepackten Koffer lässt es sich wirklich gut Ferien machen. So starteten die Spielgruppenleiterinnen dann auch mit einem lustigen Koffer-Spiel, ehe sie dann in den Zug einsteigen konnten und die Reise begann. Während dieser wurden dann die ordentlichen HV-Traktanden verlesen. Präsidentin Claudia Geisser liess sich etwas Spezielles einfallen und präsentierte einen bunten Jahresbericht in Versform. Eines der Hauptziele im vergangenen Vereinsjahr war ganz klar die Aufschaltung der vereins-eigenen Homepage. Diese ist nun in Betrieb und diverse Spielgruppen haben sich bereits verlinkt. Sie bietet viele wertvolle Informatio-



Fantastisch: Sibylle Bachmann begeistert die Teilnehmer der HV mit einer lustigen Geschichte.

nen für Eltern, Leiterinnen und alle an der Spielgruppe interessierten Personen. Schauen Sie doch einfach einmal rein. Das zweite grosse Ziel, das integrative Frühförderungs-Projekt, konnte umgesetzt werden und ist mit vier Gruppen gestartet. Ziel dieses Projekts ist es, fremdsprachige Kinder im Spielgruppen-Alter mithilfe einer ausgebildeten zusätzlichen Lehrperson gezielter fördern zu können. Nachdem der offizielle Teil der Hauptversammlung abgeschlossen war, wurden die Reisenden vom

Personal der Minibar verwöhnt und durften noch eine lustige Geschichte, gespielt wie immer von unserer fantastischen Theaterfrau Sibylle Bachmann, miterleben. Am Reiseziel angekommen, wurde noch ein feines Dessert serviert, bevor die Gäste sich dann alle wieder auf den Heimweg machten.

Nächster Anlass
Freitag, 9. November, Tauschbörse, Infos: Claudia Geisser, 079 631 46 75.
www.fks-glarnerland.ch

Leider sind sie schon vorbei...

...die ökumenischen Seniorenferien der Kirchgemeinde Ennenda im Hotel «Seeblick» in Emmetten NW.

■ *pd* – Herzlichen Dank an Herrn Pfarrer Peter Hofmann für die Organisation, das gute Gelingen, die Betreuung und die erlebnisreiche Woche in bester Stimmung, guter Laune und Wiederholungsabsicht mit lauter tollen Teilnehmern. Herzlichen Dank auch unserem Chauffeur Peter Heinze für die sichere Fahrt und Marie Louise Ziltener für ihre sorgsame Betreuung unserer Senioren. Das biblische Ferienmotto «Im Altern werden sie dennoch blühen» hat sich vollständig erfüllt.



Haben Freude: Die Gruppe vor dem Wohnhaus des Niklaus von Flüe in Flüeli-Ranft.